



Alternativantrag

der Fraktionen von **CDU, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und der Abgeordneten des SSW**

zu „Expertenanhörung zum Thema Mobbing und Gewalt an Schulen“ (Drs. 19/1936)

Gewalt- und Mobbingprävention an Schulen weiter stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest, dass Gewalt und Mobbing an Schulen ein gesamtgesellschaftliches Phänomen sind, bei dem bei der Betrachtung in Schule auch immer das gesellschaftliche Umfeld mit einzubeziehen ist.

Die Vorstellung des „Berichts über Gewalt an Schulen sowie die Erfahrungen mit der neuen Datenbank Gewaltmonitoring an Schulen (GEMON)“ hat gezeigt, dass auch weiterhin Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie alle in Schule tätigen Personen im konstruktiven Umgang mit Konflikten unterstützt werden müssen.

Im Mittelpunkt von Gewalt- und Mobbingprävention steht dabei die Erarbeitung einer gewaltfreien Konfliktkultur, die ihrerseits eine entscheidende Voraussetzung für gelingenden Unterricht sowie Lernerfolg für alle Schülerinnen und Schüler darstellt.

Vor diesem Hintergrund begrüßt der Landtag, die durch das Bildungsministerium in den vergangenen Jahren initiierten Maßnahmen der Gewalt- und Mobbingprävention in Schulen. Dazu gehören insbesondere das Zentrum für Prävention am IQSH, die eine Vielzahl von Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte anbieten, Kooperationsmöglichkeiten mit Dritten sowie zentrale Ansprechpersonen im Bildungsministerium die sich u.a. mit dieser Thematik befassen.

Das Bildungsministerium wird darüber hinaus gebeten, die Schulen weiter intensiv über die vielfältigen Möglichkeiten und Instrumente bei der Gewalt- und Mobbingprävention zu beraten, über die bereits bestehenden Meldewege und Beratungsmöglichkeiten im konkreten Fall durch die Schulaufsichten zu informieren sowie den vorhandenen Notfallwegweiser zu aktualisieren. Darüber hinaus soll unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Datenbank Gewaltmonitoring geprüft werden, inwieweit eine wissenschaftliche Begleitung der statistischen Auswertung erfolgen und weitere konkrete Maßnahmen zur Prävention entwickelt werden müssen.

Ziel ist es, dass alle Schulen in Schleswig-Holstein ein Präventions- und Interventionskonzept in Fällen von Gewalt und Mobbing an Schulen vorhalten.

Tobias von der Heide
und Fraktion

Ines Strehlau
und Fraktion

Anita Klahn
und Fraktion

Jette Waldinger-Thiering
und die Abgeordneten des SSW